



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Wochenzeitung Auswahl 2025



Demokratie im Oö. Landtag!



„Demokratie muss bewahrt werden!“

Gemeinsam für immer

Darwin (15), Josef (14), Lea (14), Petar (15), Fabian (14) und Monika (14)

Eine Gemeinschaft braucht Ehrlichkeit, Zusammenarbeit, Respekt und Toleranz, damit es allen gut gehen kann. Man kann Teil von vielen Gemeinschaften auf einmal sein – zum Beispiel sind wir Schüler:innen, aber gleichzeitig auch Teil von Oberösterreich oder auch Österreich. Demokratie ist ein sehr wichtiger Punkt einer Gemeinschaft und Demokratie hat auch sehr viel mit der Gemeinschaft zu tun. In einer Gemeinschaft diskutieren Menschen und treffen Entscheidungen miteinander. Demokratie bedeutet, dass das Recht vom Volk ausgeht. Und es entscheiden alle miteinander und kommen zu einem gemeinsamen Ergebnis. Zum Beispiel wird demokratisch abgestimmt und die Mehrheit gewinnt. Es ist wichtig, dass in einer Gemeinschaft alle gut miteinander auskommen und auch wenn ein Streit passiert, es sachlich bleibt und nicht eskaliert. Es sind viele verschiedene Menschen in einer Gemeinschaft. Wegen vieler verschiedener Meinungen kann es

da zu Auseinandersetzungen kommen. Dies ist eine Herausforderung für die Demokratie, der sie sich gerne stellt. Politiker:innen sollen die Meinungen der Menschen in der Bevölkerung vertreten.

Interview mit Abgeordneten:

Wir haben ein Interview mit zwei Abgeordneten namens Klaus Mühlbacher und Tobias Höglinger durchgeführt. Beide zeigten schon früh in ihrem Leben Interesse an der Politik und zeigen noch heute Gefallen an ihrer politischen Rolle. Je nach Job mussten neben den Aufgaben von Abgeordneten, andere Tätigkeiten aufgegeben werden. Jedoch zeigt das Interesse an der Politik unserer Abgeordneten, dass sie quasi ein Hobby zum Beruf gemacht haben: Wir wünschen uns von unseren Abgeordneten ernst genommen zu werden, und dass sie ihren Job ernst nehmen. Von unseren Interviewten sind wir in diesem Fall überzeugt. Abgeordnete haben die Pflicht, die Demokratie zu er-

halten. Jedoch haben wir als Volk die genau gleiche Pflicht. Wir müssen uns über unsere Politik informieren, um mit unseren Stimmen dafür zu sorgen, dass die Demokratie erhalten bleibt.

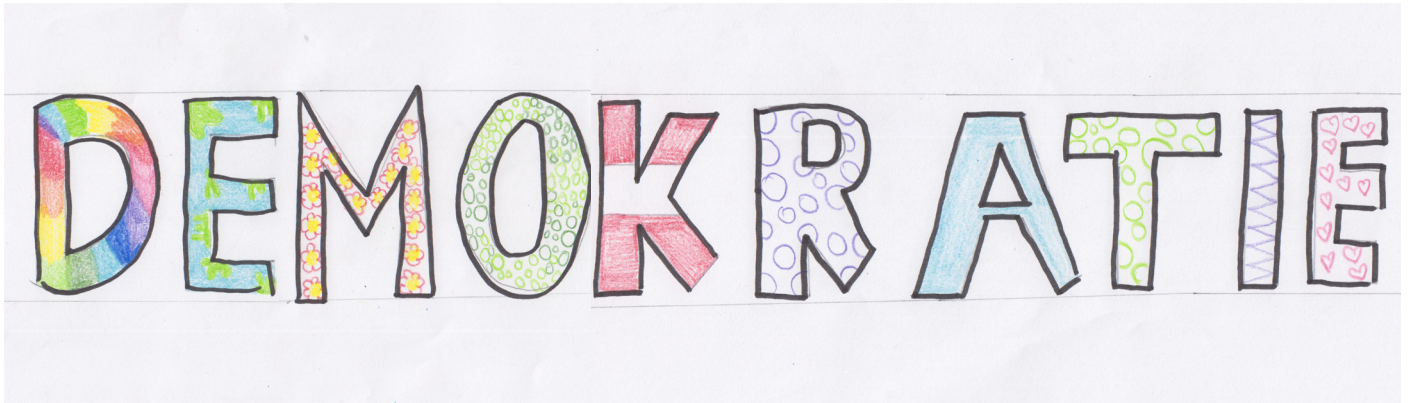
Politik

In der Politik geht es um das Zusammenleben der Bevölkerung und gemeinsame Regeln (Gesetze).

Abgeordnete

Abgeordnete sitzen in verschiedenen Parlamenten und beschließen Gesetze.

Sie werden von politischen Parteien je nach Wahlergebnis in Parlamente entsandt.



**In einer Gemeinschaft sind alle verschieden...
... und das macht uns stark!**



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Ein interessanter Tag im Landtag!“

Alles über den Oö. Landtag

Omer (16), Jakob (15), Julian (16) und Hamza (14)

Der Oberösterreichische Landtag ist das Parlament des Bundeslandes Oberösterreich. Er entscheidet über die wichtigen politischen Angelegenheiten und Gesetze des Landes. Also über die Dinge, die das Leben der Menschen in Oberösterreich beeinflussen. Die Gesetzgebung ist eine wichtige Aufgabe des Landtags. Er beschließt die Gesetze für ganz Oberösterreich. Dabei geht es zum Beispiel um Themen, wie Bildung, Umwelt oder öffentlicher Verkehr. Diese Entscheidungen betreffen alle Bürger:innen direkt. Eine weitere Aufgabe ist die Kontrolle der Landesregierung: das heißt, die Abgeordneten überprüfen die Arbeit der Regierung. Außerdem ist der Landtag zuständig für die Budgetplanung, also dafür, wie und wofür das Geld des Landes verwendet wird. Im Landtag sitzen 56 Abgeordnete, die alle sechs Jahre gewählt werden. Da Abgeordnete bei uns im Workshop anwesend waren, konnten wir einige Fragen stellen. Wir wollten zum Beispiel wissen, wie eine Land-

tagssitzung abläuft. Unsere Gäste, erklärten uns dazu, dass diese einmal im Monat stattfindet und dass der Ablauf ganz genau vorgegeben ist. Es beginnt z. B. immer mit Anfragen. Das erste und letzte Wort hat der Landtagspräsident, er leitet die Sitzung. Einzelne Redebeiträge sind genau festgelegt. Wir haben auch erfahren, dass es zur Kontrolle der Regierung den Landesrechnungshof gibt, der auch Teile der Verwaltung überprüft. Es gibt insgesamt zwölf Ausschüsse. Dort leisten die Abgeordneten den Hauptteil ihrer Arbeit. Die Ausschüsse sind im Gegensatz zur Landtagssitzung nicht öffentlich. In den Ausschüssen arbeiten kleine Gruppen von Abgeordneten aller Klubs, ebenso gibt es Unterausschüsse für lange währende Themen. Es wird meist über aktuelle Themen geredet und die Ausschussmitglieder können sich dazu auch Expert:innen zu Rate ziehen. In der Politik geht es vor allem darum, am Ende Kompromisse zu finden.

Abgeordnete

Abgeordnete sind Personen, die von den Bürger:innen gewählt wurden, um im Landtag mitzubestimmen.

Gesetzgebung

Das ist der Prozess, in dem neue Regeln und Gesetze beschlossen werden.

Plenum

Plenum bedeutet die Gesamtzahl der Personen in einer Versammlung.



Wir bei der Arbeit im Interview.



Das ist der Landtags-sitzungssaal!

Im Plenum haben die Abgeordneten ihre Sitzplätze.



Hier sitzt der Landtagspräsident.



Im Landtag sitzen 56 gewählte Abgeordnete.



Am Rednerpult erhalten die Abgeordneten das Wort.



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Es gibt verschiedene Zuständigkeiten,
wo Entscheidungen getroffen werden.“

Subsidiarität, was ist das?

Kilian (13), Floki (15), Luki (14), Johanna (13), Merle (13)
und Anna (14)

Bund, Land, Gemeinde, was ist der Unterschied? Wir haben das für euch herausgefunden.

Bund: der Bund ist die oberste Ebene von Österreich. Es gibt die Bundesregierung und das Parlament. Es werden Gesetze für Österreich gemacht und umgesetzt.

Land: Es ist ein bestimmtes Gebiet in Österreich: Es gibt neun Länder, die Bundesländer. Jedes Bundesland hat eine eigene Regierung und andere Eigenheiten. Außerdem gibt es im Land auch Landesgesetze.

Gemeinde: Die Gemeinde ist die kleinste Verwaltungseinheit. Im Gemeinderat wird beispielsweise über gewisse Infrastruktur (Straßen und Brücken), manche Sozialthemen und bestimmte Themen der öffentlichen Sicherheit entschieden. Es ist wichtig, dass die Entscheidungen dort getroffen werden sollen, wo es sinnvoll ist, das heißt Subsidiaritätsprinzip. Es gibt Entscheidungs-

gen, die sollen in der Gemeinde getroffen werden (z. B. Spielplätze), manche Dinge im Bundesland (z. B. Jugendschutz) und wieder andere im Bund (z. B. Strafgesetzbuch). Zu dem Thema haben wir drei Abgeordnete des Landtags interviewt. Wir wollten wissen, wo es Konflikte gibt. Wir haben erfahren, dass es immer wieder Streitigkeiten gibt, was das Geld angeht. Es wird auch immer wieder über Zuständigkeiten gestritten.

Subsidiarität

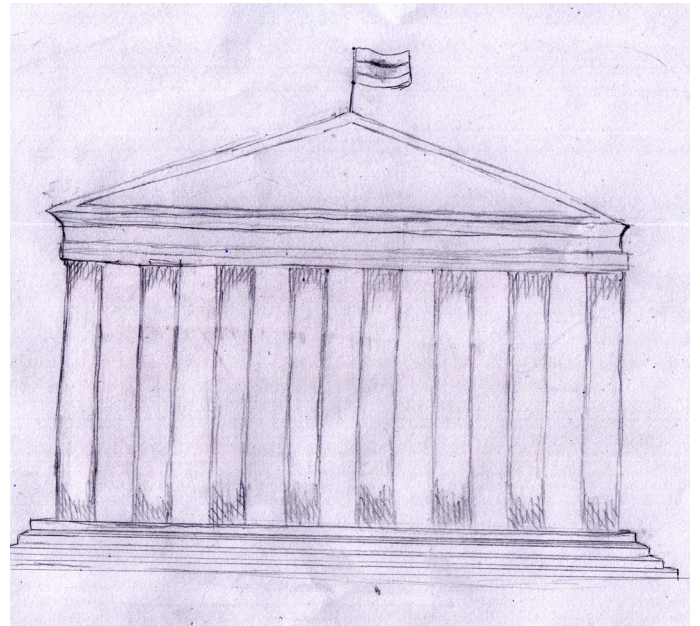
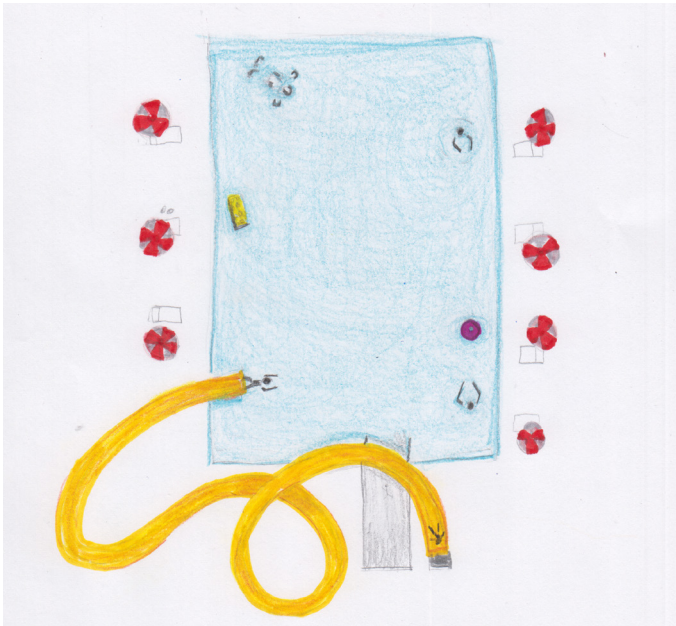
Kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Hilfestellung leisten. Es regelt, wer wofür zuständig ist.

Landesgesetz

Gesetz, das nur in einem Bundesland gilt.

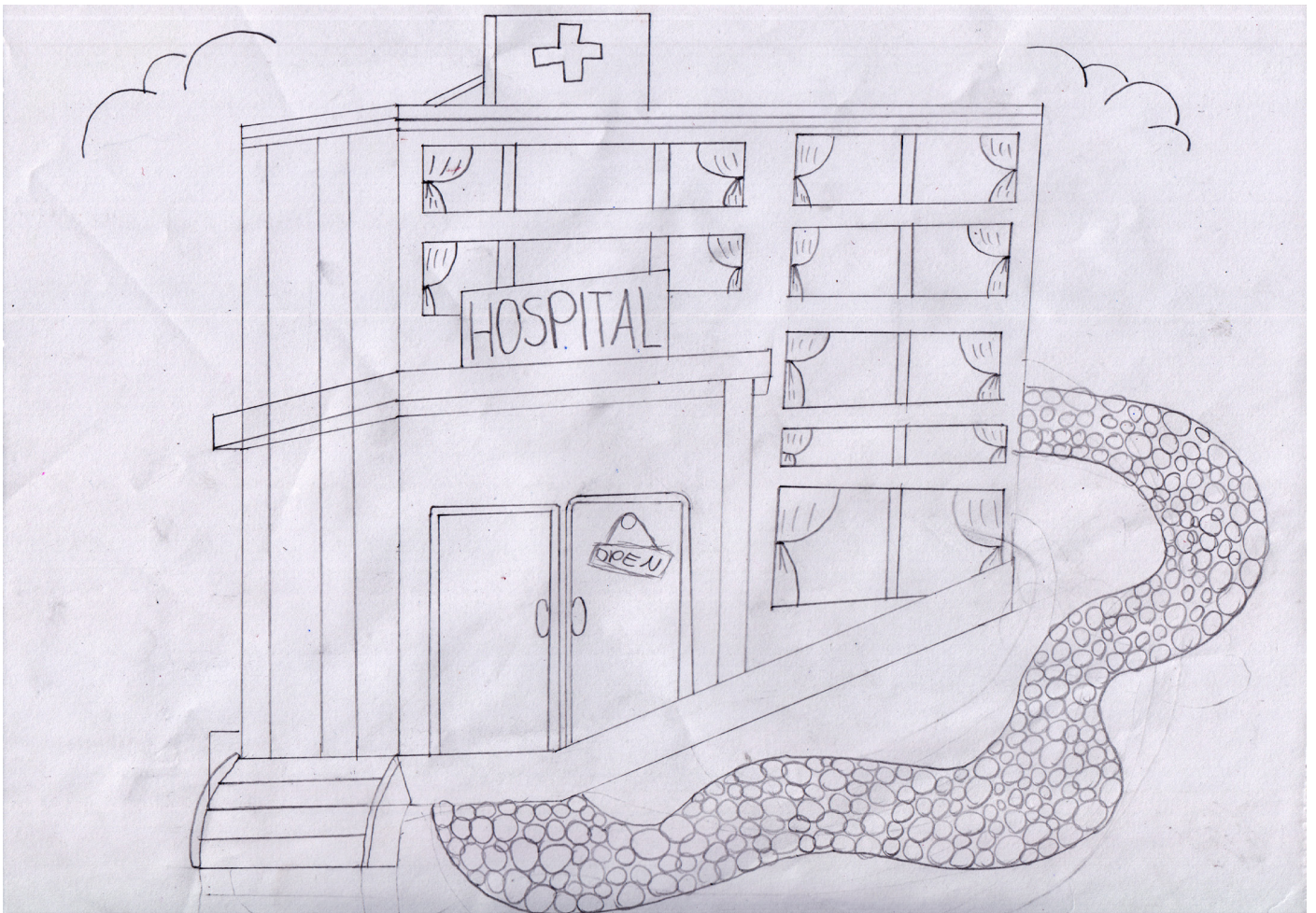


Autor:innen



Schwimmbäder sind meistens Sache der Gemeinden.

Im Parlament werden Gesetze für ganz Österreich beschlossen.



Krankenhäuser sind Sache der Bundesländer.

„Es ist wichtig, dass alle ihre
Meinung sagen können!“

Das Jugendschutzgesetz

**Steffi (14), Sophie (12), Pölli (13), Kevin (12), Raphi (12),
Amelie (13), Jackie (14) und Noah (12)**

Uns Jugendliche betrifft auch schon Politik. Das ist so, weil wir uns auch schon an Gesetze halten müssen und sie uns betreffen. Wir sollten uns auch über bestehende Gesetze und Änderungen informieren. Jugendliche haben Bedürfnisse und Interessen. Z. B. mit Freund:innen treffen, Sport betreiben, den Hobbys nachgehen, Musizieren. Diese Bereiche werden von der Politik beeinflusst. Wir können unsere Bedürfnisse der Politik melden und so für Ver-

änderungen sorgen. Ein Beispiel wäre das Jugendschutzgesetz. Das ist ein Gesetz, das uns alle in der Klasse betrifft, da wir noch keine 18 Jahre alt sind. Beispiele für Bereiche, die dieses Gesetz regelt, zeigen wir euch auf der nächsten Seite. Wir konnten heute zwei Politikerinnen kennenlernen. Wir wollten wissen, welche Gesetze uns Jugendlichen betreffen. Wir haben erfahren, dass uns viele Gesetze betreffen und dass wir uns beteiligen können, indem wir unsere Meinung sagen.

Petition

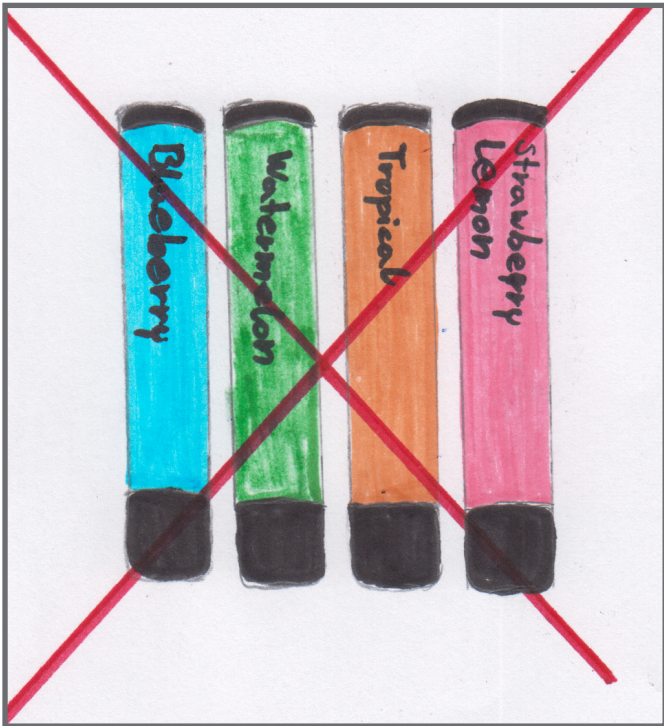
Eine Unterschriftenliste, um eine Idee durchzusetzen. So können wir uns beteiligen.

Demonstration

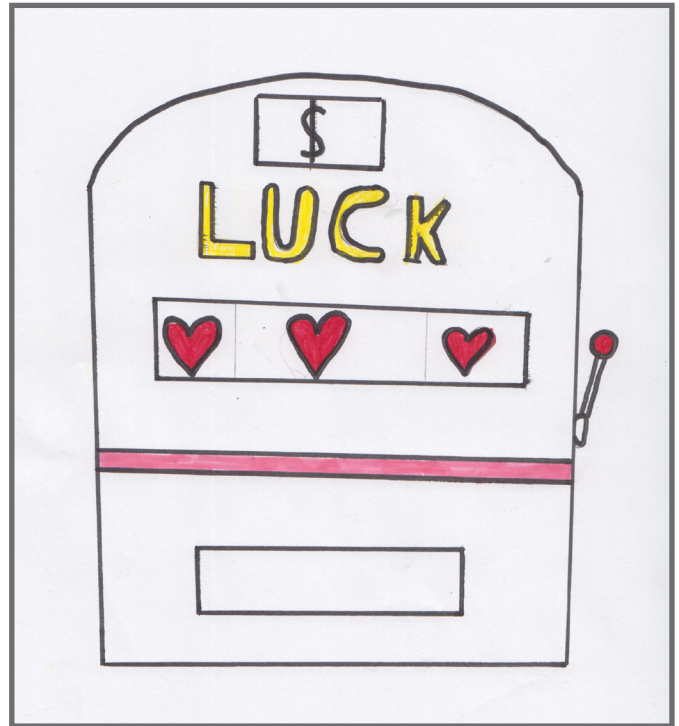
Wenn man sich auf der Straße versammelt, um gemeinsam die Meinung kundzutun.



Die Autor:innen



Das Jugendschutzgesetz regelt z. B. den Umgang mit Alkohol, Drogen, und Vapes.



Auch das Glücksspiel ist geregelt. Unter 18 Jahren darf man z. B. nicht ins Casino.



In dem Gesetz steht auch, wie lange wir ohne Eltern ausbleiben dürfen.



Das Alter muss durch einen Ausweis nachgewiesen werden.

DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Aus dem Gästebuch der Workshopwoche 2025:

Geschätztes Team von „Müllers Freunde“,
Junge Menschen in demokratischen Prozessen zu begleiten und
Begeisterung auszulösen, das ist die große Stärke von Euch. Ich
danke für das gute Miteinander und die stete Weiterentwicklung
dieses Programms. Demokratie braucht starke Befürworter, diese
werden von Müllers Freunden gut begleitet.

Max Hiegelsberger, Präsident des Oö. Landtags

Liebes Team für Demokratie,
durch Eure herzliche, offene Art habt ihr unsere Schülerinnen und
Schüler zu demokratischem Denken motiviert und ihnen und uns
einen spannenden Vormittag bereitet. Danke dafür!

MS St. Georgen im Attergau

Vielen Dank für den äußerst spannenden und interessanten
Workshop zum Thema Demokratie in und die Bedeutung des Oö.
Landtags. Die Schüler können sicherlich einiges für ihr
zukünftiges Leben mitnehmen und sollen die Wichtigkeit der
Demokratie nach diesem Workshop verinnerlicht haben. Vielen
Dank für die tolle Organisation und das spannende Gespräch mit
den Abgeordneten.

Linzer Technikum



Vielen Dank für die hochwertige Vorbereitung und die gute Qualität des Workshops. Die Schülerinnen und Schüler können sich viel mitnehmen! Bitte weiterhin durchführen!

BRG Rohrbach

Liebes „Müllers Freunde“ - Team,
danke für die tolle Begleitung durch den spannenden und informativen Nachmittag. Wir nehmen viele positive Eindrücke mit und freuen uns auf den nächsten Besuch.

MS Waldzell

Liebes Team von „Müllers Freunde“,
wir durften mit euch heute einen sehr spannenden, informativen, lustigen und abwechslungsreichen Vormittag verbringen. Wir möchten uns sehr herzlich bei euch dafür bedanken.

MS Pram

Die 1A der HAK Traun bedankt sich für den spannenden und ereignisreichen Vormittag!

HAK Traun

„Der Tag heute war lehrreich
und interessant!“

Österreichs Verfassung

David (13), Dominik (14), Hanna (14), Peter (14), Erijon (16)
und Jade (13)

Heute sind wir zum ersten Mal im Oö Landhaus. Hier haben wir uns in einem Workshop mit Fragen über die Demokratie, vor allem aber mit der Verfassung, beschäftigt. Die Verfassung ist so etwas wie die Grundmauer eines Staates. Alle Gesetze bauen also auf ihr auf. Was steht in der Bundesverfassung? Darin ist z. B. festgeschrieben, dass Österreich neun Bundesländer hat. Außerdem sind dort die Grundrechte, die Gewaltenteilung und das Wahlrecht festgelegt. Die Verfassung beinhaltet die Staatsflagge, das Staatswappen und die Staatssprache. Unter anderem steht in der Verfassung auch, dass Österreich ein neutrales Land ist, sich also nicht in Kriege anderer Länder einmischte. Wenn man in Österreich ein Verfassungsgesetz ändern will, ist dafür im Nationalrat eine Mehrheit von Zweidrittel nötig. Bei einer Gesamt-Änderung der Verfassung muss dazu auch die Bevölkerung befragt werden. Das war zum Beispiel beim EU-Beitritt der Fall. Wir haben auch

drei Abgeordnete interviewt. Würden sie etwas an der Verfassung ändern? Grundsätzlich finden sie, dass die Verfassung die wichtigsten Spielregeln für das Land enthält und diese eigentlich sehr gut passen. Eine weitere Frage war, warum es eine Bundes- und eine Landesverfassung gibt. Das kommt von den verschiedenen Ebenen im Staat, nämlich Bund, Land und Gemeinde. Die Bundesverfassung gilt für ganz Österreich und die Landesverfassung gilt für das jeweilige Bundesland. Welche Punkte in der Verfassung liegen ihnen besonders am Herzen? Die Antworten waren: Die Meinungs- und Pressefreiheit, das Wahlrecht und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Haben sie als Abgeordnete auch etwas mit der Verfassung zu tun? Ja, immer dann, wenn Gesetze geändert oder neu beschlossen werden. Dann wird von den Verfassungsjurist:innen genau geprüft, ob diese mit der Verfassung übereinstimmen.

Gewaltenteilung

In der Demokratie spricht man von drei Gewalten: der gesetzgebenden Gewalt, der ausführenden Gewalt und der rechtssprechenden Gewalt.




Im Gespräch mit unseren Gästen




Alle Bürger:innen sind
vor dem Gesetz gleich!



Es gilt ein freies und
geheimes Wahlrecht!



Die Wehr-
pflicht darf aus
Gewissensgrün-
den verweigert
werden.



Was alles in der
Verfassung geregelt
ist...

Niemand darf wegen
einer Behinderung
benachteiligt werden!



Österreich
bekennt sich
zur immerwähren-
den Neutralität.



Österreich ist
eine
demokratische
Republik!

Wir brauchen Gewaltentrennung,
um Fairness in unserem Umfeld
zu gewährleisten.

Gewaltentrennung

**Julian (11), Michael (13), Lisa (10), Jakob (13)
und Leonie (13)**

Bei uns ging es heute um die Gewaltentrennung. Interessierst du dich für Politik, dann bist du bei uns richtig! Gewaltentrennung ist die Aufteilung der Macht. Aber warum ist die Aufteilung der Macht eigentlich so wichtig? Und wie wird eine Person mächtig, das erfahrt ihr jetzt! Eine Person wird z. B. mächtig, wenn sie/er viel Geld hat, einen guten Ruf oder eine große Bekanntheit hat oder Entscheidungen treffen kann. Jeder Mensch hat eine gewisse Art von Macht. Doch zu viel Macht kann zu Problemen führen, z. B. Machtmissbrauch. Im Kleinen, z. B. in der Schule, kann das Mobbing sein. Im Großen, z. B. in der Politik, kann es aber zu einer Diktatur führen. Das darf in einer Demokratie nicht passieren. Deshalb wird die Macht aufgeteilt. Heute hatten wir ein nettes Gespräch mit drei Landtagsabgeordneten (Herrn Krautgartner, Herrn Hemetsberger und Herrn Ecker). Sie sind selbst Teil der Gewaltentrennung. Sie

erzählten uns, dass sie in drei Bereiche aufgeteilt ist. Die Judikative, die Exekutive und die Legislative. Ihr werdet euch gerade bestimmt fragen, was das bedeutet. Aber keine Sorge, denn wir werden es euch gut erklären. Die Legislative beschließt die Gesetze, dazu gehören auch die drei Abgeordneten, die wir interviewen durften. Die Exekutive setzt die Gesetze um und führt sie aus. Dazu zählen die Landesregierung, die Bundesregierung und die Verwaltung (z. B. Polizei, aber auch unsere Lehrer und Lehrerinnen). Die dritte Gewalt der Gewaltentrennung ist die Judikative. Diese schauen sich an, ob Gesetze eingehalten wurden und können Strafen aussprechen. Warum ist es aber wichtig, die Macht aufzuteilen? Besonders wichtig ist es, weil es sonst zu Konflikten kommen könnte und die Menschen nicht mehr mitbestimmen können. Sie erzählten, dass es die Demokratie noch gar nicht lange gibt, sondern erst seit 1918. Davor gab es einen Kai-

Diktatur

Wenn jemand alles bestimmt.
Menschen haben kein Wahlrecht
und können nicht mitbestimmen.
Das Gegenteil von einer
Demokratie.



Autor:innen

ser, der meist alles alleine bestimmte. Zwischen 1938 und 1945 war in Österreich eine Diktatur. Dies war die Zeit, in der gleichzeitig auch der Zweite Weltkrieg war. Zu dieser Zeit konnten die Menschen nicht mitbestimmen, und die Nazis ermordeten und verurteilten Menschen, die sie als weniger wert empfanden oder die gegen sie waren. Und so etwas soll nie wieder passieren!



Wer traut sich gegen mich was sagen?

Ich bin der King!



Auch körperliche Stärke kann eine Art von Macht sein, die eine Person ausnutzen kann.

DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Die EU versucht, auf die Wünsche aller EU-Bürger:innen einzugehen.“

Österreich als Mitglied der EU

Leo (14), Filip (13), Tamira (13), Teresa (13), Viktoria (13) und Linda (14)

Am 1. Jänner 1995 trat Österreich gemeinsam mit Schweden und Finnland der Europäischen Union bei. Das heißt, heuer ist Österreich schon seit 30 Jahren Mitglied der EU. Seitdem ist Österreich gleichberechtigter Partner und trägt zu allen wesentlichen Entwicklungen der EU aktiv und regelmäßig bei. Im Moment sind 27 Länder dabei. Der Antrag zum Beitritt wurde 1989 gestellt. Dazu gab es 1994 eine Volksabstimmung, bei der zwei Drittel der Österreicher:innen für den Beitritt stimmten. Die Kriterien für den Einstieg waren unter anderem, dass Frieden im Land herrscht, eine Demokratie besteht und die Menschenrechte eingehalten werden. Außerdem muss ein Rechtsstaat herrschen. Das heißt, dass die Gesetze eingehalten werden müssen (Justiz). Die Vorteile des Beitritts für Österreich waren unter anderem, dass Waren innerhalb der EU ohne Zoll gehandelt werden können, dass es in vielen Ländern die gleiche Währung, den Euro gibt, dass man zwischen

den einzelnen Mitgliedsländern frei reisen kann und dass man innerhalb der EU überall arbeiten und studieren kann. Alle fünf Jahre können auch wir Österreicher:innen ab 16 Jahren das EU-Parlament wählen. Österreich hat derzeit 20 Abgeordnete im EU-Parlament. Wir durften heute auch Abgeordnete vom Oö. Landtag interviewen und haben hier ein paar Antworten zusammengefasst. Auf die Frage, warum bei der Volksabstimmung 1994 so viele für den EU-Beitritt gestimmt haben, meinten die Abgeordneten, dass die EU sehr viele Vorteile bietet, zum Beispiel bei der Reisefreiheit und bei der Sicherheit. Wir fragten auch, welche Rolle Österreich innerhalb der EU spielt und die Antwort lautete, dass Österreich trotz seiner kleinen Größe eine wichtige Rolle spielt. Aus Interesse erkundigten wir uns nach dem Grund, warum unsere Gäste Politiker:innen werden wollten, und die Antwort lautete, in Summe, um etwas zu verändern und Ungerechtigkeiten zu beseitigen.

EU-Parlament

ist die Vertretung der EU-Bürger:innen. Im EU-Parlament sitzen 720 Abgeordnete, davon 20 aus Österreich.

Rechtsstaat

In einem Rechtsstaat werden die Verfassung und die Gesetze eingehalten. Die Rechte der Bürger:innen werden geschützt.



Unser Team beim Interview



Das
EU-Parlament
wird alle fünf Jahre
gewählt.



Ab
16 Jahre können
wir das EU-Parlament
wählen!

Wir
finden es gut,
dass Österreich
Mitglied der EU ist.



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir finden, dass für die EU die Landwirtschaft sehr wichtig ist!“

Die EU für Oberösterreich

**Christoph (15), Dominik (15), David (14), Lukas (14)
und Manuel (14)**

Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Die Mitgliedschaft hat viele Vorteile, vor allem, weil man in einer Gemeinschaft immer stärker ist als alleine. Innerhalb der EU gibt es Handelsfreiheit und der wirtschaftliche Zusammenhalt wird gefördert. Weitere Vorteile, auch für uns, sind die Reisefreiheit und die gemeinsame Währung (Euro in 20 EU-Ländern), welche sehr praktisch ist. Die EU hilft der Wirtschaft und auch der Landwirtschaft im globalen Wettbewerb. Eines der generellen Ziele der EU ist es, die Landwirtschaft in der EU zu stärken. Im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik gibt es verschiedene Unterstützungen. Es gibt Direktzahlungen an die Landwirt:innen, wie z.B. die Förderung von Jungbäuerinnen und Jungbauern. Weiters gibt es noch marktbezogene Ausgaben, mit denen die EU den europäischen Markt stärken und schützen möchte. Ein dritter Punkt sind die Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes, damit es

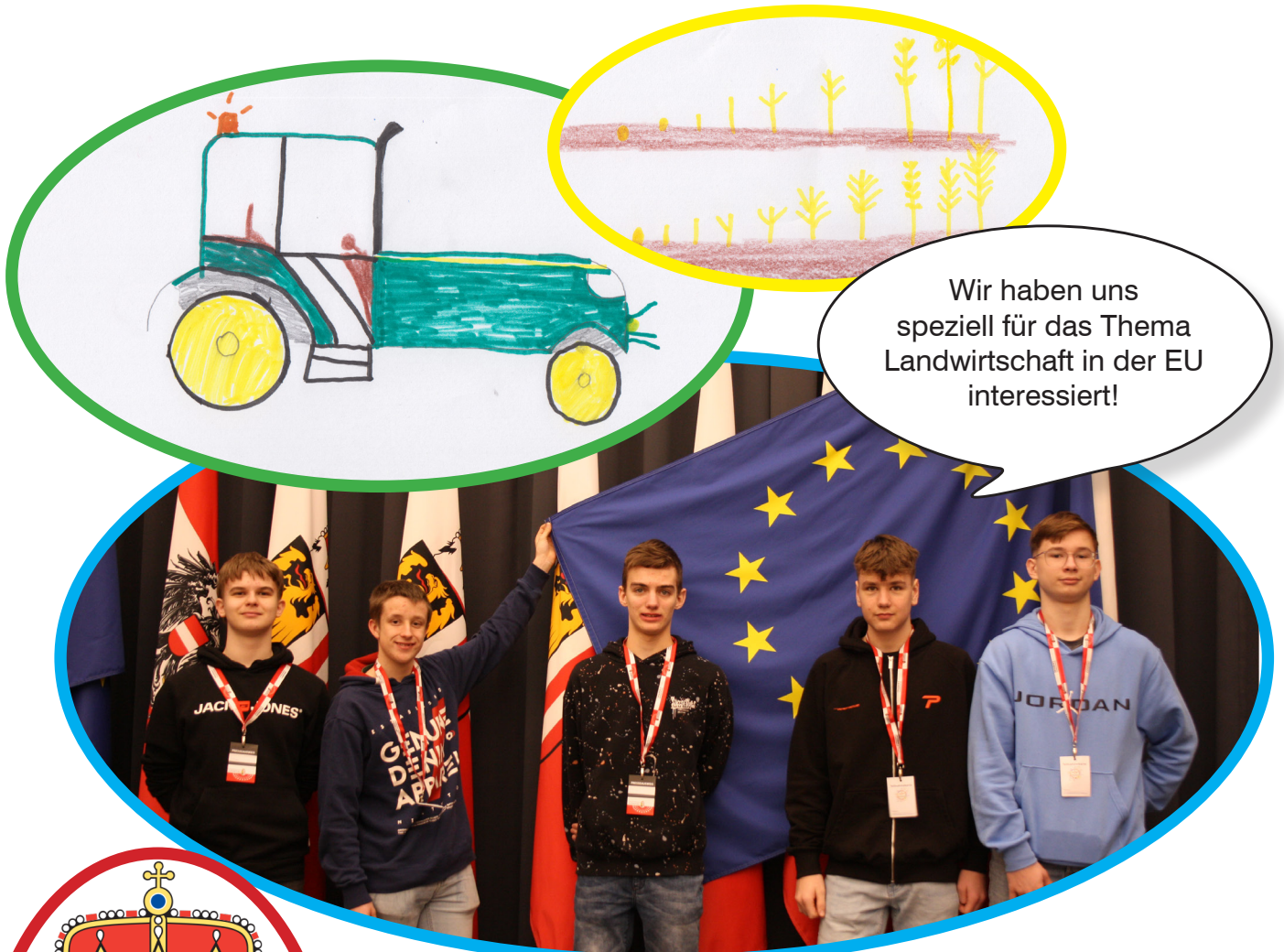
attraktiv bleibt, auf dem Land zu leben. Für alle diese Förderungen gibt es den europäischen Landwirtschaftsfonds (= ELER). 30 Prozent der Fondsmittel werden für umwelt- und klimarelevante Maßnahmen aufgewendet. Das Land Oberösterreich setzt sich in der EU aktiv für europapolitische Fragen und multinationale Kooperationen ein; also für regionale Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg. Im Gespräch mit den Abgeordneten haben wir gefragt, welche Vorteile die EU-Mitgliedschaft für die Landwirtschaft hat. Sie meinten dazu, dass es generell immer besser ist, in einer Gemeinschaft zu agieren. Gut finden sie es auch, dass es einheitliche Regelungen, z. B. bei Düngemitteln und bei der Schädlingsbekämpfung gibt, die von allen eingehalten werden müssen. Die Förderungen für die Landwirtschaft kommen hauptsächlich von der EU. Und Oberösterreich setzt sich national und in der EU für die Landwirtschaft ein.

Kooperation

= Zusammenarbeit/Miteinander,
z. B. auf politischem oder
wirtschaftlichem Gebiet.

ELER

In Rahmen dieses EU-Fonds
stehen im Zeitraum von
2021 bis 2027 insgesamt
rund 95,5 Milliarden Euro zur
Verfügung.

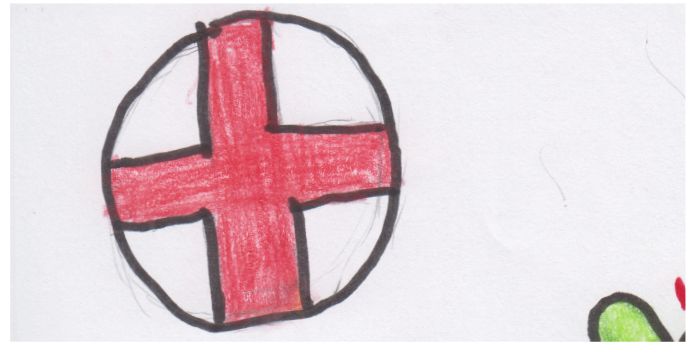
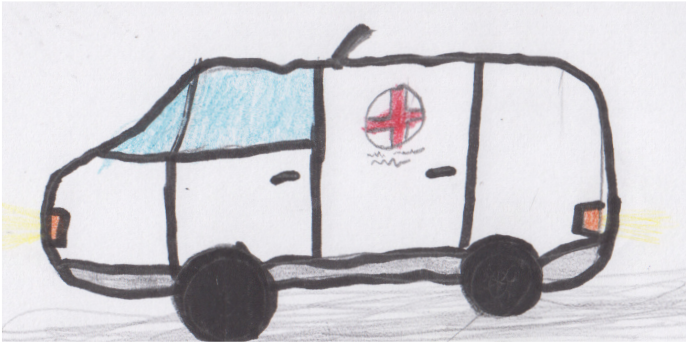


Alle drei Gäste waren der Meinung, dass die Biolandwirtschaft mehr unterstützt werden soll, dass aber auch die Verbraucher:innen bereit sein sollten, mehr für Bio zu zahlen.

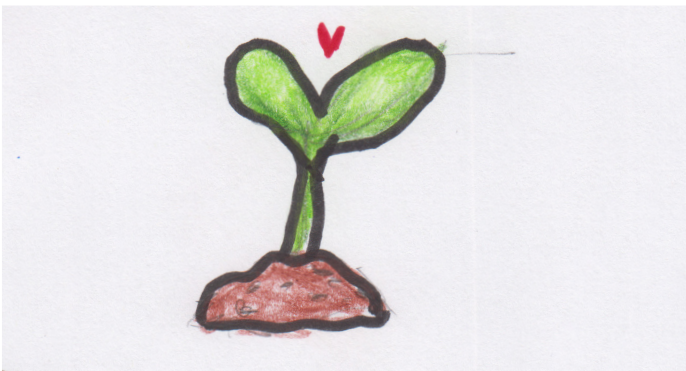
DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Die Ausschüsse im Landhaus:

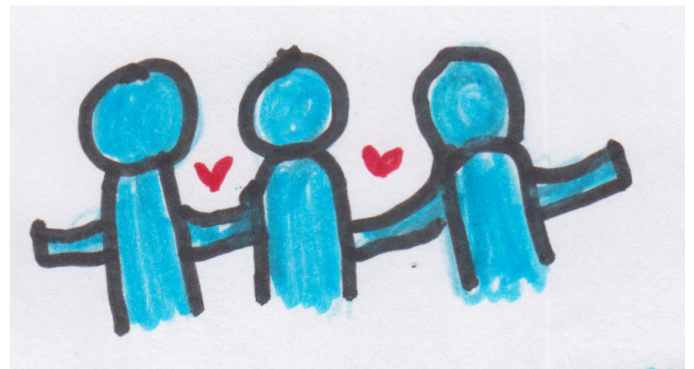
Thomas (11), Ilija (10), Anna (10), Lena (11), Denisa (10) und Leonie (11)



Es gibt z. B. Ausschüsse für Gesundheit..



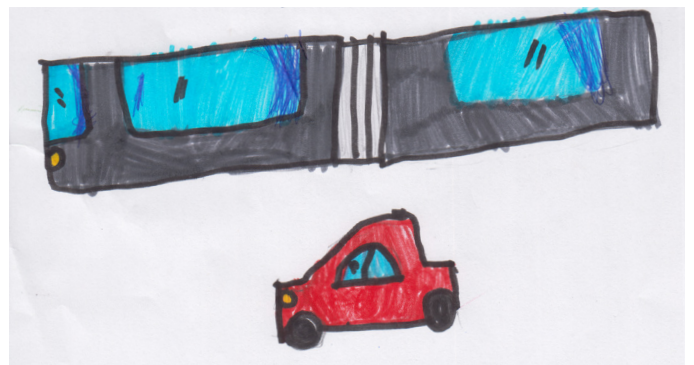
... Umwelt...



... Gesellschaft...



... Finanzen...



und Infrastruktur

IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



Wochenzeitung mit einer Zusammenstellung von
Artikeln aus den Workshops der „Werkstatt für
Demokratie in Oberösterreich“ im Februar 2025

4A & 4G, BG/BRG Rohrbach
1BHIT, Linzer Technikum
Schülerparlament, MS St. Georgen
4A, MS Gunskirchen
1B, Brucknerschule
3D, TSMS Pettenbach
1cLW, abz Hagenberg
4B, MS Perg Stadtzentrum
4A, MS Neukirchen



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich